

Mit Farben Welten bauen

Texte und Bilder **Dold, Caparol, Bosshard, Brillux, Akzo Nobel, Sto, kt.Color, Sax**

Redaktion **Robert Helmy**



Die Wände der Erschliessungsräume und die Raumerweiterung für Kundenanlässe sind in einem Hellgrau gehalten.

Produkte (Dold) und Ausführung

Wohnraumfarbe Living Art
2K-PU-System DuroPUR
Design-System AI DO

Die Malerarbeiten wurden vom SMGV-Mitglied Grass AG, Gossau, ausgeführt.

Mit Farben kann man gestalten, mit Farben kann man verführen, mit Farben kann man möblieren. Die auf den nächsten Seiten präsentierten acht Beispiele reichen vom Kundenservice-Center über das Einfamilienhaus bis zum Dorfbad mit privaten Baderäumen. So unterschiedlich die Objekte sind, eines haben sie gemeinsam: Sie fallen durch den geschickten Einsatz von Farbe auf.

Dold: Identität durch Farbe

«Architektur ist gebaute Identität». Dieser Grundsatz ist im neuen Kundenservice-Center der IGP Pulvertechnik AG erfolgreich umgesetzt worden. Nach 17 Monaten Bauzeit wurde es am 1. Oktober 2009 in Betrieb genommen.

Auf einer auf drei Etagen verteilten Gesamtfläche von ca. 1'500 m² stehen Schulungs- und Kundenbetreuungsmöglichkeiten für bis zu 140 Personen, mehrere Sitzungszimmer, Büros sowie ein grosszügiger Eingangsbereich mit Empfangshalle zur Verfügung.

Die Grundlage für die Farbgestaltung bildet die Erkenntnis, dass dezentes Grau mit farbigen Akzenten und gezielter Lichtführung zu interessanten Stimmungen führt. Der Neubau fällt durch seine geschwungene Formgebung auf.

Tritt man in die weisse, zweigeschossige, zylinderförmige Empfangshalle ein, wird man von einem ersten Farbakzent des anliegenden Empfangsbüros begrüsst.

Alle Wand- und Deckenflächen sind in edlem Weissputz, beschichtet mit Living Art in den unterschiedlichsten Farbtönen oder in Weiss, ausgeführt. Während in Erschliessungsräumen und Gängen der Blick durch farbige Akzente von Holzbauteilen angezogen wird, treten die Büroräume mit hellgrauen Teppichen und weiss gestrichenen Living-Art-Weissputzwänden zurückhaltender auf. Holzbauteile wie Türen, Schränke und Küchen sind mit dem 2K-Polyurethansystem DuroPUR beschichtet. Sämtliche Toilettenräumlichkeiten sind im fugenlosen Design-System AI DO gestaltet.



Die Wandkasteneinbauten geben jedem der drei Geschosse einen farbigen Charakter. Die Lichtführung über die Seidenglanzflächen der Einbauten (DuroPUR) füllt den Raum mit interessanten Farbspiegelungen.



Der Saal in der obersten Etage erhält durch die rot beschichtete Decke und die ansonsten dunkelgrau gehaltene Farbgebung eine würdige Ausstrahlung. Zusammen mit den hohen Fensteröffnungen und der Aussicht in die nahen Berge ergibt sich ein Ambiente, wo sowohl Schulungen und Ansprachen, aber auch ein festlicher Akt durchgeführt werden können.



Naturbezogen und dennoch im Trend: Das neue Sportgeschäft im Resort Walensee. (Bild: Intersport Walensee)

Caparol: Natur und Trend unter einem Hut

Ende Dezember 2008 wurde das Resort Walensee in Unterterzen eröffnet. Auf der Halbinsel Gosten sind 162 Wohneinheiten, ein Hotel, ein Dorfkern und verschiedene Restaurants und Bars entstanden. Im Komplex integriert wurde das Sportgeschäft Intersport Walensee. Zu einem frühen Zeitpunkt der Planung des neuen Sportgeschäfts wurde die Gestaltung der Wand und der Deckenflächen mit einbezogen. Das Ziel war, die richtige Kombination zwischen einer trendigen und einer naturbezogenen, warmen Gestaltung zu finden. Gleichzeitig sollte die Farbgebung eine hohe, den angebotenen Markenartikeln entsprechende Wertigkeit ausstrahlen.

Die Betondecke und die abgehängten Gipselemente wurden farblich getrennt. Die Gipsdecken mit der integrierten Beleuchtung wirken durch den strahlend weissen Anstrich als ein eigenständiges Gestaltungs- und Beleuchtungselement. Die grau gestrichene Betondecke behält ihren natürlichen Charakter bei.

Mittels einer Gipskartonkonstruktion wurden Teilbereiche der Wandflächen zu kubusartigen Ausstellungsmodulen gestaltet und in zwei verschiedenen Brauntönen beschichtet. Das dunkle Braun der Kuben bewirkt eine hohe Ausstrahlung und vermittelt Wertigkeit und Stabilität. Der Farbton wird durch Einrichtungsgegenstände wie Sideboards zusätzlich übernommen. Die Rückwände der Ausstellungsflächen sind in einem hellen Brauntönen gehalten. Dieser vermittelt Wärme und hebt die Ausstellungsgegenstände leuchtend hervor.

Als dezente Kontrastflächen wurden Teilbereiche der Wandflächen in einem erdigen Grün gestaltet. Die Elemente harmonisieren hervorragend mit den Brauntönen des Fussbodens und den übrigen Gestaltungen und Einrichtungen. Weiter vermittelt es eine Naturverbundenheit, was für die Zielgruppe eines Sportgeschäftes mit Outdoor-Ausrüstung und -Bekleidung ansprechend ist.

Produkte (Caparol)

SiliGrund
Indeko-plus

→



Wandbeschriftung für entspannte Ablenkung.



Sich im restaurierten Dorfbad Bad Ragaz fühlen wie im antiken Pompeji.

Produkte (Bosshard) und Ausführung

- Expositil Mineralgrund
- Expositil Silicon-Mineralfarbe
- Boss-Art Lasur

Die Malerarbeiten wurden vom SMGV-Mitglied Kloter Team AG, Sargans, ausgeführt.

Bosshard: Farbiges Ambiente im Dorfbad Bad Ragaz

Das unter Denkmalschutz stehende Dorfbad in Bad Ragaz aus den Jahren 1866/67 wurde komplett saniert und restauriert. Dabei legten die Planer Wert darauf, die ursprüngliche Architektur des Gebäudes und ebenso die historischen Baderäume in ihrer alten Pracht zur Geltung zu bringen.

Die Malereien an Decken und Wänden wurden hervorgeholt oder neu erstellt. In den Gängen und privaten Bädern haben die Maler aufwendige Lasurarbeiten ausgeführt und zum Teil mit ornamentalen Malereien und typografischen Gestaltungen ergänzt. Sämtliche Wände inklusive Gewölbedecken wurden mit Expositil Mineralgrund sowie mit Expositil Silicon-Mineralfarbe gestrichen. Die Lasurtechniken und die ornamentalen Bordüren wurden mit Boss-Art-Lasur aufgemalt und gefasst.

Aufgrund der enormen Raumhöhe im Verhältnis zur übrigen Raumdimension wurden die Wände optisch eingeteilt in Sockelpartie, Fries und Deckenbereich. Im Sockelbereich wurden bewusst intensive und laute Farbtöne gewählt, um die Aufmerksamkeit auf den unteren Wandteil zu lenken.

Das Ornament im Behandlungsraum wurde ausgewählt, weil die Heilmethode, welche dort angewendet wird, keltischen Ursprungs ist und den Tierkreis, das Horoskop und die Jahreszeiten symbolisiert. Die Wandbeschriftung im gelben Bad wurde zur positiven Ablenkung angebracht und soll die Besucher während der 45 Minuten Badedauer

aufmuntern und in eine andere Welt entführen. Das rote Bad, mit dazu passendem stilgerechtem Lavastein-Boden, wurde in Anlehnung an den dekorativen pompejanischen Stil gestaltet.

Heilwasser, Wellness und naturheilkundliche Therapien mit Alpenkräutern, die nach überlieferten Rezepten in der hauseigenen Kräuterküche frisch zubereitet werden, sowie zahlreiche Massage-techniken werden jetzt wieder in den privaten Bädern angeboten.

Brillux: Farben zur Belebung der Lernbereitschaft

Schulen sind weit mehr als die Hülle für eine nüchterne Wissensvermittlung. Sie sind das räumliche Umfeld der Kinder, durch das sie als heranwachsende Generation neben dem Elternhaus massgeblich geprägt werden. So auch in einem Schulzentrum in der niedersächsischen Stadt Werlte (D). Der Umbau in eine Ganztagschule zog die Errichtung einer Mensa und die Schaffung von modernen Räumlichkeiten für die Hausaufgabenbetreuung nach sich. Er ging weithin einher mit der Umstrukturierung von Räumlichkeiten: Neue Fachkabinette für Musik, Kunst und EDV wurden geschaffen sowie eine Mediathek und Bibliothek eingerichtet.

Die Farbplanung und -gestaltung in diesem Projekt haben die Brillux-Farbstudios durchgeführt. Die Aufgabe bestand darin, sowohl die Wände farblich zu gestalten als auch die Farbigkeit der Möbel und des Bodens mit einzubeziehen. Entsprechend haben die Brillux-Farbdesigner die Räumlichkeiten auf



Produkte (Brillux)

- Super Latex ELF 3000
- Latexfarbe ELF 992
- Edelplastik 906
- Impredur Seidenmattlack 880
- Creativ Floc 47
- CreaGlas Gewebe VG

Die Farben in den Erschliessungsräumen der Schule in Niedersachsen wurden in der Bibliothek wieder aufgenommen.

bei der Präsentation: «Wenn ich eine andere Wandfarbe oder eine andere Stuhlfarbe will, dann würde das gesamte Konzept einstürzen. Weder andere Wand- noch Möbelfarben hätten dann Bestand.»

die individuellen Anforderungen und Nutzungen abgestimmt. Im Ergebnis gleicht kein Raum dem anderen.

Im Grundriss ist ersichtlich, dass es in diesem Objekt keine rechteckigen Räume gibt. Dynamik ist angesagt, nicht zuletzt auch in den Fluren, die über zahlreiche Biegungen interessant wirken und Neugier hervorrufen. Die abgesetzten Farbkuben machen die architektonisch interessante Struktur erlebbar. Farbreflexionen wurden bewusst als Gestaltungselemente verwendet.

Warme und kalte Farbtöne ergänzen sich, ohne dass es bunt wird. Das Spiel von starken Farben und zurückhaltenden Nuancen diene nicht nur als Gestaltungsthema, sondern bietet Platz für Inspiration und Kommunikation, aber auch für Entspannung. Wie schlüssig dieses ganzheitliche Konzept ist, zeigte eine Wortmeldung eines Lehrers

Akzo Nobel: Aussen traditionell sägeroh, innen modern und bunt

Es ist eine rundweg paradiesische Ecke in der reich bewaldeten und abwechslungsreichen Landschaft im südlichsten Zipfel des Thurgaus. Der kleine Weiler Bernhardsriet auf 680 M.ü.M. präsentiert sich traditionell ländlich und idyllisch: 15 Häuser in bäuerlichem Stil, 67 Bewohnerinnen und Bewohner, üppige Wiesen für Futterbau und Vieh sowie zahlreiche Obstbäume. Der EFH-Neubau oberhalb der Strasse fällt weiter nicht auf. Die Sichtfläche besteht, wie ringsum bei allen Nachbarshäusern, aus sägeroher Bretterschalung, was den örtlichen Gepflogenheiten entspricht. →

Produkt (Herbol)

Herbol-Chromistar Innendispersion

Wer die Fassade dieses Einfamilienhauses aus sägeroher Brettern sieht, ist überrascht, innen so mutig farbige Zimmer vorzufinden.



Innen allerdings, da offenbart sich im dreigeschossigen Holzhaus mit dem auskragenden Schrägdach eine etwas andere Welt. Eine moderne und pastellbunte Innenraumgestaltung sorgt für ausgeprägte Betonungen – jedes Zimmer präsentiert sich in einer anderen Farbe –, ohne je schreierisch und aufdringlich zu wirken. «Der Wunsch des Eigentümers für die Weissputz-Wände waren matte und vielfältige Farbtöne sowie emissionsminimierte, lösemittelfreie Anstrichstoffe», erläutert Dario Cricco, Verkaufsberater der Akzo Nobel Coatings AG. «Chromistar Innendispersion, die wässrige Dispersionsfarbe von Herbol, war hier aufgrund ihrer breiten Farbtonpalette und der ökologischen Voraussetzungen geradezu die ideale Wahl.» Davon überzeugt ist auch der Malerunternehmer, der die Arbeiten ausgeführt hat. «Die wässrige Innendispersion von Herbol bietet ein breites Spektrum an Abtönmöglichkeiten, mit dem sich nahezu alle Wünsche erfüllen lassen. Zudem lässt sie sich sehr leicht streichen, rollen und spritzen, überzeugt durch grosse Deckkraft sowie gute Wasch- und Scheuerbeständigkeit.» Geeignet ist Herbol-Chromistar Innendispersion sowohl in Neubauten als auch für Renovationen auf allen üblichen Untergründen wie Beton, Kunststoff-, Zement- und Kalkabrieb, Gips und Tapeten.

Sto: Gewollte Gegensätze im Sorell Hotel am Zürichberg

Die Bar B21 wirkt edel und warm, während das Restaurant R21 einen urbanen und schnittigen Eindruck macht. Das Sorell Hotel Zürichberg hat bewusst zwei verschiedene Konzepte realisiert und sich erfolgreich positioniert.



Urbaner Eindruck im Restaurant mit den platinsilbernen Wänden.

Gegensätzlicher könnten sie kaum sein, die Raumkonzepte der neu gebauten Bar B21 und des renovierten Restaurants R21. Während die Bar ein Ort des Genusses und der Entspannung ist, scheint das Restaurant geradezu eine moderne Bühne zu verkörpern, bei der schlichte Eleganz und urbane Züge im Vordergrund stehen. Trotz des Kontrastes besitzen die beiden Konzepte eine Schnittmenge, nämlich die zentrale Rolle der gewählten Farben. Die Kombination aus verschiedenen Gold- und Brauntönen schenkt der Bar Intimität und Ruhe, die die Gäste so schätzen. Die platinsilbernen Wände des Restaurants hingegen spielen mit den mächtigen, kegelförmigen Säulen.

Roger Neuenschwander, General Manager Sorell Hotel Zürichberg, zu den dominierenden Brauntönen in der Kombination mit Gold: «Im Vordergrund stand das Schaffen von Wärme, Intimität und Gemütlichkeit. Besonders die Kombination von goldgelben Elementen und braunem Holz erzeugt die angestrebte Ruhe. Beim gewählten Brauntönen handelt es sich mehr als um eine Farbe – meiner Ansicht nach möbliert der Farbton den Raum. Im Saal des Restaurants geben die mächtigen goldenen Säulen in der Mitte den gewünschten Charakter und eine gewisse Schwere. Den idealen Kontrast bilden die platinsilbernen Wände.» →

Produkte (Sto) und Ausführung

StoLevell In As (organische Spachtelmasse)
StoSilo In Ultramatt (Wohnraumfarbe)
Sto-Lazocryl (Innendispersion)
StoColor Metallic (wässrige Acrylatfarbe)

Die Malerarbeiten wurden vom SMGV-Mitglied Baumberger Klaus AG, Zürich, ausgeführt.



Das Braun der Bar ist mehr als Farbe. Es möbliert den Raum.

kt.Color: Weiss mal anders

Wer Weiss als neutral betrachtet, verwechselt Licht mit Farbe. So ist es zu erklären, dass Architektur und Handwerk sich wenig kümmern um die Materialisierung ihrer weissen Flächen. Die Wahl der weissen Farbe ist meist eine Frage des Preises, nicht des Pigments und dessen Fähigkeit, mit dem Licht zu spielen. Da alle weissen Pigmente eine eigene Kristallstruktur und Teilchengrösse haben, zeichnen sie sich durch Unterschiede im Lichtspiel aus. Champagnerkreide aus den Muscheln der Kreidezeit oder Kristalle aus Porzellanerde reflektieren Licht anders als Titanoxid, das mikronisiert und kristallfrei ist. Man sagt, es ist flach und hat kein Leben.

Produkte (kt.Color) und Ausführung

Leimfarben (Maison Blanche)

Organosilikatfarben (Geschäftsraum)

Emulsionsfarben innen (Villa)

Die Malerarbeiten wurden von den SMGV-Mitgliedern Dittli Maler, Uster (Geschäftsraum), und Mona Lisa, Herbert Mäder AG, Zürich (Villa), ausgeführt.

Bezugsquelle für kt.Color-Farben:

Thymos AG, Lenzburg und Bern



KT 32.009 Porzellanweiss betont die edle Decke des formschönen Raums, und KT 08.006 Ombra 272 Cipro media verleiht den Wänden Tiefe. (Bild: René Röheli, Baden)

Die aufdringliche Qualität vieler weisser Flächen aus NCS 0500, RAL 9010 oder 9016 erklärt sich dadurch, dass eine solche Umgebung so hell ist, dass die Pupille sich verkleinert, um weniger Licht eintreten zu lassen. Dadurch erscheinen nahe liegende dunkle Objekte stumpfer und dunkler, als sie eigentlich sind. Gegen etwas dunklere Hintergründe wirken Perspektiven tiefer, Farben leuchtender und Bilder wertvoller. Die Wahl rein weisser Wände für Museen und Ausstellungen sollte darum hinterfragt werden. Wie viel schöner wären Klees Gemälde in Bern, hingen sie an Le Corbusiers Ivoire, und nicht auf grellweissen Wänden! Denn die weisse Moderne war gar nicht so weiss und darum gemütlicher, als wir das heute meinen. Le Corbusier nutzte Ivoire und Creme in seinen Bauten. Es gab damals kein Weiss so grell wie etwa RAL 9010 oder NCS 0500. →



Kunst wirkt – wie hier in diesem Geschäftsraum – auf nicht blendenden Hintergründen edler. KT 09.003 Sahara clair bringt Le Corbusiers Litho und den alten roten Holzfaser-Zementboden bestens zur Geltung.

“ Ich gehe hin, weil ich dort auf neue Ideen und alte Bekannte stosse. ”

Mehr zu den Highlights auf www.swissbau.ch

swissbau

Basel 12–16|01|2010



So lässt es sich leben. Die Holzprofile dieser Genfer Villa wurden mit Saxotol-Öl-Decklack Seidenglanz wunderschön herausgearbeitet.

Die Farbgestaltung kann mit einer gut gewählten weissen Farbe mehr Wohlempfinden bewirken als mit jedem weiteren Eingriff. Funkelnde, steinige oder cremige weisse Farben strengen die Augen weniger an, wirken sanfter und lassen Objekte und Menschen schöner erscheinen.

Sax: Dem Art Déco verpflichtet

Die Firma Stöckli & Partner AG, Malergeschäft aus Zollikofen, hatte eine aussergewöhnliche Aufgabe zu lösen: Malerarbeiten in einem Einfamilienhaus innen. Aussergewöhnlich? Ja, weil es sich um eine Villa am Genfersee, 8'000 zu beschichtende Quadratmeter und eine anspruchsvolle Kundschaft handelte.

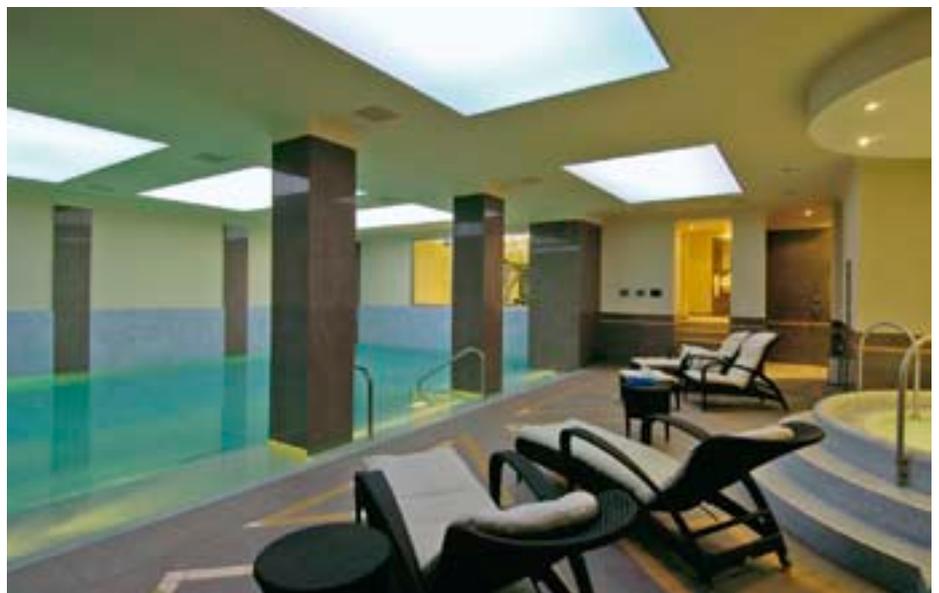
Im Vordergrund standen möglichst authentische Oberflächen mit seidenglänzenden bis matten Oberflächeneffekten. Erschwerend war der Umstand, dass der Untergrund vor der Sanierung in einem bedenklichen Zustand war. So mussten alle Flächen mit einem Glasvlies überzogen werden. Sie wurden anschliessend mit einer gut füllenden Dispersion gestrichen und plangeschliffen.

Sehr aufwendig war die Sanierung auch, da die Flächen nicht gespritzt werden konnten und die Profile einzeln bearbeitet werden mussten.

Das Resultat darf sich sehen lassen. Der wiederbelebte Art Déco lässt einen wähen, sich in einer Residenz im Paris der 20er-Jahre des letzten Jahrhunderts zu befinden.

Produkte (Sax) und Ausführung

Walith Seidenmatt
 KaliSan Innenmineralfarbe
 Saxotol-Öl-Decklack Seidenglanz
Die Malerarbeiten wurden vom SMGV-Mitglied Stöckli & Partner AG, Zollikofen, ausgeführt.



Walith Seidenmatt sorgt im gedeckten Schwimmbad der Villa für Spritzwasserbeständigkeit.